

**Katharina Liewald**  
Projektleiterin Abteilung Gesundheit und Diversität  
Departement Gesundheit und Integration  
Schweizerisches Rotes Kreuz



## Umgang mit Diversität in der stationären Langzeitpflege

### **Neue Wegleitung des SRK für Führungspersonen und Mitarbeitende**

*Alters- und Pflegeheime sind zunehmend von institutionellen Wandel geprägt. Neben den immer stärker ausgeprägten transkulturellen Pflege- und Betreuungsteams spielt die zunehmende Vielfalt der Klientinnen und Klienten eine entscheidende Rolle. Insbesondere im Zusammenspiel dieser verschiedenen Ausprägungen von Diversität werden die Institutionen vor neue Herausforderungen gestellt. Ein neues, attraktives SRK-Lehrmittel mit DVD unterstützt Führungspersonen und Mitarbeitende.*

So schnell kann ein transkulturelles Team entstehen: Der Leiter einer Pflegeabteilung übersiedelte vor zwei Jahren aus Deutschland in die Schweiz. Die Mitarbeiterin der Betreuung mit afrikanischen Wurzeln fand dank des Kurses ‚Pflegehelferin SRK‘ den Einstieg in die Arbeitswelt. Und die alleinerziehende Mutter von drei Kindern arbeitet jetzt noch zu 40 Prozent in ihrem gelernten Beruf als Pflegefachfrau. Dies sind nur wenige, aber repräsentative Beispiele. Sie zeigen, wie Teams in Pflegeinstitutionen heute zusammengesetzt sein können. Vielfalt zeigt sich hier in der Herkunft der Mitarbeitenden – ohne die Rekrutierung von ausländischen Pflege- und Betreuungspersonal würde die gesundheitliche Versorgung in Spitälern und Heimen in der Schweiz nicht mehr funktionieren –, aber auch durch die unterschiedlichen Kompetenzniveaus und Qualifizierungsgrade der Mitarbeitenden.

Nicht weniger heterogen präsentiert sich die Seite der Klientinnen und Klienten in Alters- und Pflegeheimen: Hier machen zunächst die verschiedenen Lebens- und Krankheitsgeschichten jede einzelne Bewohnerin und jeden einzelnen Bewohner zu einem einzigartigen Individuum. Ausserdem sind es Faktoren wie Hochaltrigkeit und Multimorbidität, die wachsende Zahl an demenziell erkrankten, psychisch beeinträchtigten oder depressiven Bewohnerinnen und Bewohnern oder auch alte Menschen mit einer Suchtproblematik, die im Kosmos einer Wohngruppe aufeinander treffen.

Ein eher neueres Phänomen sind Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund, Arbeitsmigrantinnen und -migranten der ersten Generation, die entgegen ihrer ursprünglichen Planung ihren Lebensabend nun doch nicht im Herkunftsland verbringen können oder wollen, weil sie beispielsweise in der Nähe ihrer Kinder leben möchten oder in der alten Heimat inzwischen auch zu Fremden geworden sind.

All diese Aspekte von Diversität gilt es in den Langzeitinstitutionen zu berücksichtigen. Die Herausforderungen und potenzielle Risiken müssen erkannt, die Chancen und das Potenzial dieser Vielfalt genutzt werden. Gestützt auf eigene Untersuchungen hat das Schweizerische Rote Kreuz eine Wegleitung für Führungspersonen und Mitarbeitende der stationären Langzeitpflege entwickelt, die Handlungsempfehlungen und praxisnahe Umsetzungsschritte für den Umgang mit Diversität gibt. Darin werden vier wichtige Kernbereiche eines ‚Diversity-Managements‘ für Alters- und Pflegeheime vorgestellt. Die empfohlenen Massnahmen betreffen einerseits strukturelle Rahmenbedingungen, andererseits Kompetenzerweiterungen auf der Ebene der Organisation, auf Ebene der Pflege- und Betreuungsteams und nicht zuletzt auch auf individueller Ebene der einzelnen Mitarbeitenden. Das Prinzip einer lernenden Organisation steht dabei im Vordergrund.

Ein geeignetes Hilfsmittel dazu stellt die beigefügte Schulungs-DVD dar. Die darin gezeigten Fallbeispiele aus dem Praxisalltag sollen für die Herausforderungen im Umgang mit Diversität sensibilisieren. Die anschliessenden Expertenkommentare liefern weitere Informationen und Hintergrundwissen. Zusätzliche Arbeitsblätter erleichtern den Einsatz in Aus- und Weiterbildungen oder in Sensibilisierungsveranstaltungen.

Die Wegleitung „Diversität in Alters- und Pflegeheimen“ (inkl. DVD) kann unter folgendem Link bestellt werden, bzw. steht zum Gratis-Download bereit:

<http://www.migesplus.ch/index.php?id=81&uid=236&L=0>

